

Inhalt

1. Vorwort	9
2. Theoretischer Rahmen: Portfolio in der pädagogischen Diskussion	13
2.1. Portfolios	13
2.2. Kompetenzbegriffe	14
2.3. Lernen	15
2.3.1. Lerntheoretisches: Das Paradox des Lernens	15
2.3.1.1. Einige Überlegungen zur Frage, wie man Kompetenzen lernt	16
2.3.1.2. Das Kompetenzportfolio	23
3. Die Entwicklung des Projekts	39
3.1. Die Anfangsintentionen des Projekts	39
3.1.1. Kompetenzen und Kompetenzerwerb nachvollziehbar machen	39
3.1.2. Lernerfahrungen jenseits konventionellen schulischen Lernstoffs darstellen	40
3.1.3. Ein eigener „Waldorf-Schulabschluss“ und der Übergang von der Schule in den Beruf	41
3.1.4. Förderung der Selbstlernkompetenz der Schüler	42
3.1.5. Qualitätssicherung in der Unterrichtsarbeit	43
3.2. Projektdurchführung	43
3.2.1. Überblick	43
3.2.2. Rolle des Evaluationsteams in unterschiedlichen Phasen	44
3.2.3. Projektablauf	45
3.3. Entwicklung der Projektschwerpunkte	46
4. Ansatz und Methode der Evaluation	51
4.1. Evaluationsmethoden	51
4.2. Analyse der Schülerarbeiten	53
5. Evaluation der Teilprojekte	57
5.1. Krefeld – Handwerksunterricht	57
5.1.1. Ziel	59
5.1.2. Ablauf	60
5.1.3. Evaluation	68
5.1.4. Schlussfolgerungen	72
5.2. Düsseldorf, Haan-Gruiten und Schloss Hamborn – Jahresarbeit	73
5.2.1. Ziele	75
5.2.2. Material	76

5.5.1. Ziele und Hintergründe des Teilprojekts „Abschlussportfolio“	139
5.5.2. Der Weg zu den Abschlussportfolios	143
5.5.2.1. Aufbau und Inhalte der Abschlussportfolios	143
5.5.2.2. Der lange Weg zur Kompetenzfeststellung – Lernprozesse der Lehrer	144
5.5.2.3. Der Lernprozess der Schüler – die Lernbegleitgespräche	150
5.5.2.4. Zertifizierung der Abschlussportfolios	154
5.5.3. Evaluation der Abschlussportfolios Jahrgang 2007	156
5.5.3.1. Vorbemerkung	156
5.5.3.2. Der Ansatz der Evaluation	157
5.5.3.3. Ergebnisse der Evaluation	159
5.5.3.4. Lehrerkommentare zu den Jahresarbeiten	172
5.5.3.5. Das Abschlussportfolio als Spiegel der Schülerkompetenzen	176
5.5.4. Zusammenfassung und abschließende Empfehlungen	179
5.5.5. Anhang: Ein Positivbeispiel	183
6. Erfahrungen aus der Projektarbeit	187
6.1. Pädagogische Chancen der Portfolioarbeit	187
6.1.1. Aneignung der eigenen Lernprozesse	188
6.1.2. Bezug zur eigenen Lernbiografie	189
6.1.3. Sinnhaftigkeit von schulischen Aktivitäten	189
6.1.4. Wandel der Schule von einer „Lehr-“ in eine „Lernanstalt“	191
6.1.5. Wandel der Lehrerrolle vom „Belehrer“ zum „Lernbegleiter“	193
6.1.6. Kompetenzportfolios als Dokumentation von Lernergebnissen	194
6.2. Probleme der Portfolioarbeit	195
6.2.1. Zeitbedarf bei der Einführung	195
6.2.2. Voraussetzungen bei den Schülern	196
6.2.2.1. Bewusstsein für den eigenen Lernprozess	196
6.2.2.2. Eignet sich Portfolioarbeit für alle Schüler, auch für die „Schwächeren“?	199
6.2.2.3. Für wen werden die Portfolios eigentlich geschrieben?	200
6.2.3. Aufgaben der Lehrer	202
6.2.3.1. Grundgedanken der Kompetenzfeststellung aneignen	202
6.2.3.2. Lehren und Lernen	203
6.2.3.3. Kontrollverluste der Lehrer	204
6.2.3.4. Probleme der Sprachlichkeit und des Bewusstseins	206
6.2.4. Auswirkungen auf die Institution Schule	207
6.2.4.1. Strukturelle Veränderungen	207
6.2.4.2. Lernarrangements	208
6.2.4.3. Ressourcen	209
6.2.4.4. Externe Berater und Evaluatoren	212
7. Was wissen wir nun mehr über die Portfolioarbeit an Schulen?	215

8. Nachbemerkung: Was seither geschah	219
9. Literatur	221
10. Anhang	223